

Region Aargau, Sektion Baden-Industrie

## Das Wetter war uns hold

**Wenn Engel wandern ... Ja, das war wieder einmal ein Prachtstag und wie zugeschnitten für unsere Herbstwanderung am 23. September. 13 Teilnehmende fanden sich bei der Bushaltestelle Dättwil (Täfer) ein, um diesen schönen Tag in vollen Zügen zu geniessen.**

Ab 10.30 Uhr nahmen wir die kleinere Tour unter die Wanderschuhe. Als Tourenleiter fungierte erstmals Adrian Güntert. Der Aufstieg in den Fislisbacher Wald ging problemlos vonstatten, man sah verschiedene Grüppchen in Gespräche vertieft die Steigungen «überwinden». Nach etwa einer Stunde gemütlicher Wanderung trafen wir beim «Kellerbrünneli» ein, wo uns Therese und Roli Schibli herzlichst empfingen. Das «Kellerbrünneli» wurde im Jahre 1940 von den Fislisbacher Wehrmännern gebaut und liefert auch hervorragendes Trinkwasser. An diesem Rastplatz erwartete uns alles, was das Herz begehrt: gekühltes Bier, Wein, Mineralwasser, Orangenjus, Dips und Snacks zum Apéro. Und diese Köstlichkeiten wurden von den Schiblis mit einem Handkarren vor Ort gebracht, chapeau! Das Feuerchen brannte auch schon, die mitgebrachten Grilladen wurden auf dem Grill deponiert, Erfahrungen der letzten Monate ausgetauscht – auch manch traurige. Die obligate Kaffeerunde eröffnete Margrit Güntert, sogar Dessert gab es dazu – was will man mehr!

### Zwei kleine Weiher ...

... ganz in der Nähe luden ebenfalls zur Besichtigung ein. Sie liegen malerisch ganz in der Nähe des Rastplatzes und wurden vom Natur- und Vogelschutzverein Fislisbach angelegt. Nach ausgiebiger Rast nahmen wir den zweiten Teil unserer Wanderung unter die Füsse. Wir hätten die Möglichkeit gehabt, den gleichen Weg wieder zurückzulegen. Doch nichts da, wir



Das mitgebrachte Grillgut brutzelt.

Bild: Ruedi Pesek

gingen weiter in Richtung Fislisbach! Der schöne, gepflegte Wald umhegte die Wanderer. Auch die Reste des Apéros kamen wieder via Handkarren «zu Tale». Oberhalb der Farbenfabrik Monopol erreichten wir den Waldrand. Ab hier teilte sich die Gruppe. Ein Teil wanderte dem Waldrand entlang zurück nach Dättwil, die Familie Schibli hatte auch nicht mehr weit nach Hause, zwei Teilnehmer nahmen den Bus nach Baden.

### Vielen Dank ...

... an diejenigen, die uns diesen schönen Tag bescherten. Im Speziellen an Margrit, Irmgard, Therese und Roland. Und natürlich auch an Adrian, der diese Wanderung auf die Beine stellte. Es tut gut, wenn man den «frischen Wind» auch im Vorstand merkt. Und denjenigen, die nicht an dieser Herbstwanderung teilnahmen, kann ich nur melden: Selbst schuld, so etwas sollte man sich nicht entgehen lassen. Vielleicht das nächste Mal?

Ruedi Pesek,  
Sektionsmitglied,  
brugg@syna.ch

## IMPRESSUM NORDWEST

### Redaktion/Koordination

Manuela Döbele, Hauptstrasse 21,  
D-79713 Bad Säckingen,  
Tel. +49 7761 91 30 96,  
info@computer-grafik-design.de

### Regionalredaktion

#### Aargau:

Thomas Amsler,  
thomas.amsler@syna.ch,  
Tel. 056 448 99 00

#### Nordwestschweiz:

Astrid Beigel,  
astrid.beigel@syna.ch,  
Tel. 061 227 97 38

#### Ausgabe 10/17:

Redaktionsschluss: 4. Dezember  
Erscheinungsdatum: 22. Dezember

Travail.Suisse Aargau

# Delegiertenversammlung 2017

**Wie bereits im letzten Jahr fand auch 2017 die Delegiertenversammlung (DV) von Travail.Suisse Aargau im geschlossenen Rahmen im Syna Regionalsekretariat in Brugg statt.**

Präsident Andre Rotzetter begrüßte die Delegierten und führte durch die DV. Unter dem Dach von Travail.Suisse Aargau haben sich die kantonalen Verbände von Syna, Acli, Transfair, CSP, AV ABB und KAB zusammengeschlossen, um gemeinsam politische Ziele zu verfolgen. Da keine Neu- oder Erneuerungswahlen im Vorstand anstanden, war der offizielle Teil schnell abgeschlossen. Die Jahresrechnung wurde abgenommen, und es werden auch weiterhin keine Mitgliederbeiträge erhoben.

## Ein wichtiger Brennpunkt

Zu einem der wichtigsten Themen gehörte dieses Jahr ganz klar die Revision der Altersvorsorge 2020. So nahmen sowohl Travail.Suisse Aargau als auch die CSP Aargau je 5000 Franken für die Schaltung

von Inseraten und die Produktion von Flyern für die Abstimmung vom 24. September 2017 in die Hand. Zusammen mit der CSP Aargau und Syna wurde jede Möglichkeit genutzt, um für die Revision der Altersvorsorge 2020 zu werben.

Travail.Suisse Aargau schloss sich dem bürgerlichen Komitee für die Revision der Altersvorsorge 2020 an. So stand auch die diesjährige DV ganz im Zeichen dieser Abstimmung. Zum Abschluss der DV konnten wir mit Matthias Kuert Killer, Leiter Sozialpolitik bei Travail.Suisse, einen Referenten gewinnen, der von Beginn weg an der Ausarbeitung der Revision beteiligt war. Mit vielen praktischen Beispielen zeigte er konkret die Veränderungen bei



Gespannt lauschen die Delegierten dem Referat von Matthias Kuert Killer.  
Bild: Adrian Güntert

einer Annahme oder einer Ablehnung der Revision Altersvorsorge 2020 auf.

Anschliessend an die DV lud der Vorstand zu einem Apéro ein. Der Vorstand bedankt sich bei den Delegierten und allen, die sich für Travail.Suisse Aargau engagieren.

[adrian.guentert@syna.ch](mailto:adrian.guentert@syna.ch),  
Geschäftsstelle Travail.Suisse Aargau

Syna Sezione Immigrati Wohlen

## Stand pubblicitario a Melligen

**Il Sindacato Syna Sezione Immigrati di Wohlen, in collaborazione con l'Associazione Italia Nostra di Melligen ha organizzato, in occasione del tradizionale mercato di antiquariato di Melligen che si è svolto domenica primo ottobre 2017, uno stand pubblicitario.**

Le condizioni atmosferiche ottimali hanno favorito la partecipazione di numerosi visitatori che hanno dimostrato notevole interesse per la manifestazione. Allo stand si sono alternati, a turno, alcuni membri della Sezione Immigrati e del Direttivo dell'Associazione Italia Nostra distribuendo materiale pubblicitario relativo alle attività

che il sindacato svolge durante l'anno. Nel corso dell'esposizione si è creato un clima amichevole tra i passanti ed i volontari i quali hanno risposto alle domande che venivano loro poste sulle attività della sezione Immigrati di Wohlen e del sindacato in generale, l'iniziativa si ripete ormai da diversi anni, grazie alla preziosa collaborazione tra le Acli Cantionali d'Argovia e l'Associazione Italia Nostra. Ricordo che, in quest'ultima, presso la propria sede in Melligen si è svolta con grande successo la festa del primo maggio 2017 alla presenza del Presidente Nazionale di Travail.Suisse Adrian Wüthrich, del Presidente delle Acli Nazionali della Svizzera Giuseppe Rauso, di alcuni dirigenti di Travail.Suisse Argovia, André Rotzetter e Marco Piovanelli.

La presenza dello stand alle manifestazioni pubbliche ha come obiettivo



Fiera antiquaria. Foto: Giuseppe Rondinelli

primario la sensibilizzazione della popolazione all'importante ruolo che il sindacato svolge nella società per la difesa dei lavoratori e dei diritti delle classi più deboli.

**Giuseppe Rondinelli,**  
Presidente Acli Argovia,  
[brugg@syna.ch](mailto:brugg@syna.ch)



Region Nordwestschweiz

# Jubilarenfeier 2017

**Die Jubilarenfeier fand traditions-gemäss im Seegarten-Restaurant der Grün 80 in Münchenstein statt. 15 Jubilare konnten mit ihren Partnern am 21. Oktober einen unbeschwerten Mittag geniessen; bei gutem Essen, netten Gesprächen, vielen Erinnerungen sowie Bildern und Musik der jeweiligen Eintrittsjahre.**

Zwei der rüstigen Jubilare möchte ich gerne näher vorstellen: Theodor Zimmermann, aufgewachsen in Kriens bei Luzern, kam im Jahre 1946 nach Basel. Dort wurde er 1947 durch einen Kollegen für den Metallarbeiterverband geworben. Nachdem er die Führerscheinprüfung zum LKW-Chauffeur bestanden hatte, arbeitete Theodor zehn Jahre in diesem Beruf, bis ein anderer Kollege ihn in die Chemie holte. Mit 32 Jahren ging er noch einmal in eine zweijährige Lehre zum Chemikanten in die Ciba, wo er dank seiner Führungserfahrung aus dem Militärdienst sehr schnell zum Vorarbeiter aufstieg. Lebenslanges Lernen und ein gutes Netzwerk sind also nicht nur heute wichtig. In all der Zeit ist Theodor der Gewerkschaft immer treu geblieben. «Ich habe mich immer für alles interessiert, und eine Gewerkschaft im Rücken ist hilfreich bei Fragen rund um das Arbeitsleben», war seine Antwort auf die Frage, wie er in den 70 Jahren von der Gewerkschaft profitieren konnte.



*Urs Bühler (links) und Mario A. Cavallaro (Mitte) ehren Theodor Zimmermann (rechts) für 70 Jahre Syna-Mitgliedschaft. Sitzend: Waldemar Hainke (60 Jahre Mitgliedschaft). Bild: Astrid Beigel*

## Es geht nichts über Zusammenhalt

Waldemar Hainke war von Beruf Glaser. Sein Vater war schon Landesverbändler, und als er dann 1957 nach Basel kam, hiess es: «Ohne Gewerkschaft geht das nicht!» Schon hatte ihn der Sekretär beim LFSA Sektion Basel angemeldet. Waldemar war ein sehr aktiver Gewerkschafter: 50 Jahre lang hat er die Kasse seines Verbands betreut. «So hast du alle Leute gekannt, die guten und die schlechten Zahler», antwortete er schmunzelnd auf die Frage,

was ihm von der Gewerkschaftsarbeit am meisten in Erinnerung geblieben sei. Der Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement waren und sind ihm am wichtigsten. Dieses Denken hat er auch an seine Familie weitergegeben. Fast alle seiner drei Kinder und sechs Enkel sind organisiert, und wir hoffen natürlich, dass seine zwei Urenkel auch in diese Fussstapfen treten ...

Lieber Theodor, lieber Waldemar, vielen Dank für den spannenden Einblick in euer Gewerkschaftsleben!

## Syna Nordwestschweiz beglückwünscht ausserdem ...

### ... zu 25 Jahren Mitgliedschaft:

C. Junck; R. Schielly; R. Schmuttenmaier; H. Preugschat; T. Wagner; C. Nyffenegger; M. Mohler; R. Philipona; B. Widmer; A. Ramos; C. Uenal; T. Casonato; M.-L. Kasper; S. Hahne-Hösli; J. Häring; C. Guro; R. Kocak; K. Gunziger; W. Meier; K. Ademaj

### ... zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

R. Cuenin; H. Stoller; Dr. X. Pfister; M. Thommen; J. Thali; R. Fassbind;

M. Sütterlin; G. Kuentz; R. King; G. Morf; H. Vogel; S. Fontana; B.-A. Moll; P. Romer; V. Di Carlo; P. Morf; A. Potocki; M. Provenzano; T. Winter; K. Madison; P. Stöckli; W. Geschwind; M. Sonanini

### ... zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

H. Koch; G. Di Pietro; G. Pfister; M. Genat; R. Hänger; E. Grosjean; W. Gaugler; J. Erbsmehl-Saner

### ... zu 60 Jahren Mitgliedschaft:

A. Frei; G. Muhl; O. Seiler; F. Fischer; F. Storer; W. Hainke; P. Auer; J. Süess; E. Zulliger

### ... zu 70 Jahren Mitgliedschaft:

K. Muntwyler; E. Hiebl; T. Zimmermann; W. Veltin

[astrid.beigel@syna.ch](mailto:astrid.beigel@syna.ch),  
Regionalverantwortliche

Implenia Basel

# Sozialplanverhandlungen akzeptabel

**Seit dem Ende des Konsultationsverfahrens Ende Juni fanden mehrere Verhandlungsrunden mit Implenia, Syna und der Personalvertretung (Peko) Basel über den Sozialplan statt. So konnten wir konstruktive und arbeitnehmerfreundliche Bestimmungen im Sozialplan verankern.**

Die Peko und Syna-Mitarbeitende trafen sich regelmässig zum Austausch und zur Beratung des weiteren Vorgehens. Konsens herrschte seit dem Verhandlungsbeginn zu folgendem Grundsatz: «Arbeit vor Entgelt». Dies unterstrich auch die Eingabe der Peko während des Konsultationsverfahrens. Entsprechend wurden auch grosse Anstrengungen unternommen, den von der Kündigung betroffenen Mitarbeitenden intern oder extern eine neue Stelle zu vermitteln oder sie bei der Stellensuche zu unterstützen.

Von den insgesamt 30 Betroffenen fanden über diese und weitere sozialverträgliche Massnahmen bis heute 26 Betroffene eine neue Stelle, eine Weiteranstellung bei Implenia oder eine andere sozialverträgliche Lösung. Das heisst jedoch nicht, dass Mitarbeitende, die schlussendlich trotzdem von einer Entlassung betroffen sind, keine soziale, finanzielle Abfederung erhalten sollten.

## Unterstützung für die Arbeitnehmenden

Unsere Haltung dazu war klar: Wer in die Arbeitslosigkeit gerät, soll für die soziale Umstellung seines Lebens oder der Familie auch eine entsprechende und ausreichende Unterstützung erhalten. Es sind Abfindungen zwischen einem und sechs Monatslöhnen im Sozialplan vorgesehen. Bei externer Stellenannahme sind für zwölf Monate Wegentschädigungen vorgesehen, und bei einem wesentlich tieferen Einkommen eine sechsmonatige Ausgleichszahlung. Ist der neue Arbeitsort schwer zu erreichen und sieht der betroffene Mitarbeiter einen Umzug vor, so übernimmt Implenia

die Umzugskosten. Kann die berufliche Vermittelbarkeit durch eine Fachschulung verbessert werden, so können Betroffene bei Implenia einen Weiterbildungsantrag stellen. Implenia wird eine solche Weiterbildung unterstützen.

Für vier Mitarbeitende, die vor dem FAR stehen, wurden sozialverträgliche Lösungen gefunden, damit sie ohne Einbussen den wohlverdienten flexiblen Altersrücktritt antreten können und auch bei der ordentlichen Pensionierung keine Einbussen erleiden müssen.

Syna ist der Meinung, dass die Unternehmer gegenüber Mitarbeitenden mit Familie eine besondere soziale Pflicht haben. Peko und Syna forderten entsprechend für jedes Kind eine einmalige finanzielle Unterstützung, die in angemessener Weise aufgenommen wurde. Der Sozialplan wurde mit zufriedenstellenden Bedingungen am 17. Oktober 2017 von allen drei Verhandlungsparteien unterzeichnet.

[stefan.isenschmid@syna.ch](mailto:stefan.isenschmid@syna.ch),  
Regionalsekretär

Kinderfestkommission Syna, Transfair, Travail.Suisse

## Kinderweihnachtsfeier

Seit nunmehr fast 100 Jahren werden die Kinder und ihre Begleitpersonen zur Kinderweihnachtsfeier eingeladen. Anfänglich waren es Theaterstücke in eigener Produktion, aber auch Zirkusvorstellungen, Clowns und Musikdarbietungen oder Märchenveranstaltungen mit der bekannten Märlitante Trudi Gerster. Darauf folgten Veranstaltungen in Allschwil, Binningen und im Hübse-Theater in Basel sowie im Alfa-Theater in Birsfelden mit Eugen Urfer. Nun sind wir zum siebten Mal in Reinach bei der «Theatergruppe Reinach». Aufführungen wie «Das Dschungelbuch», «Aladdin und die Wunderlampe», «Schneewittchen», «Pinocchio» und «Zwerg Nase» begeisterten Jung und Alt.

Die Theatergruppe Reinach führt dieses Jahr das Stück «Cinderella» auf. Die Vorführung, zu der Kinder/Grosskinder unserer Mitglieder sowie Begleitpersonen eingeladen sind, findet statt am:

**Samstag, 2. Dezember, um 15 Uhr in der Weiermatthalle in Reinach.**

Anmeldungen bitte bis Montag, 20. November, an Franz Renggli, Sekretariat KWF, Bühlackenstrasse 16, 4153 Reinach. Bitte folgende Angaben nicht vergessen: Name und Adresse, Anzahl der Kinder und Begleitpersonen. Gleichzeitig ein adressiertes, frankiertes C5-Couvert beilegen für die Zustellung der Eintrittsbillette (Programme) und der Bons für den Bhaltis.

# Cinderella



Wir freuen uns auf viele Anmeldungen. Für allfällige Rückfragen: Franz Renggli, 061 711 33 45 oder [renggli.sf@bluewin.ch](mailto:renggli.sf@bluewin.ch).